

In neuen Händen: Stiftsapotheke wird Filiale

Weil sich die Apothekerin Marianne Fischer zur Ruhe setzen will, haben Sybille Schlusche und Maria von der Assen-Kenkel zum Beginn des neuen Jahres die Stiftsapotheke an der Neumarktstraße in Obernkirchen übernommen.

Obernkirchen (sig). Ein solcher Schritt ist möglich, weil der Gesetzgeber vor einiger Zeit dafür den Weg freigemacht hat. Die neuen Inhaberinnen leiten nämlich zugleich die Bergapotheke. Künftig ist es möglich, dass sich insgesamt vier Apotheken in einer Hand befinden. „Aber das planen wir keineswegs“, versicherten Schlusche und von der Assen-Kenkel. Bei diesem Wechsel paßte einfach alles. Marianne Fischer (63) ließ bei den kollegialen Treffen der heimischen Apotheker durchblicken, dass sie ihre berufliche Laufbahn beenden und nach Lüneburg umziehen möchte. Da lag es nahe, dass man miteinander ins Gespräch kam und sich nach dem Prüfen aller Voraussetzungen auch schnell einig wurde. Beide Seiten sehen diesen Schritt als eine gute Lösung an. Fischer, die übrigens gebürtige Hamburgerin und HSV-Fan ist, war zunächst als Apothekerin in Levern bei Lübbecke tätig, bevor sie in Obernkirchen das frühere Gebäude von Opel-Meineker erwarb und umbauen ließ. „Wir haben hier einen guten Standort, der durch den neuen Gewerbebereich am Rösertor noch interessanter geworden ist“, versichert Fischer. Sie bleibt noch einige Wochen, um eine neue Führungskraft einzuarbeiten. Dafür wird eine approbierte Apothekerin eingestellt. Mit übernommen werden die vier angestellten Teilzeitkräfte. Andere personelle oder räumliche Änderungen sollen nicht erfolgen.